

Spielschiff legt im Färberhof an

Straßen kurzzeitig gesperrt / TÜV-Siegel fehlt noch / Eltern helfen ehrenamtlich mit

Stendal – Marika Mund ist die Kapitänin des Stendaler Familienzentrums Färberhof. Für alle kleinen Matrosen legte am Montag das neue Spielschiff am Sandhafen im Innenhof der Kindertagesstätte an. Das alte marode Piratenschiff stand fast sechs Jahre auf dem Hof des Familienzentrums. Nun wick es dem neuen Spielschiff und einem Kletterparcours. Die Straße

zum Spielplatz. Um die Spielgeräte gefahrlos zum Färberhof transportieren zu können, musste die Ausfahrt der Straße Birkenhagen zur Hofen Bude und zum Markt gesperrt werden. Das Projekt Spielplatzgestaltung begann bereits vor einigen Monaten, berichtet Geschäftsführerin Mund der AZ.

Alle packten mit an, die Knirpse sowie Eltern und

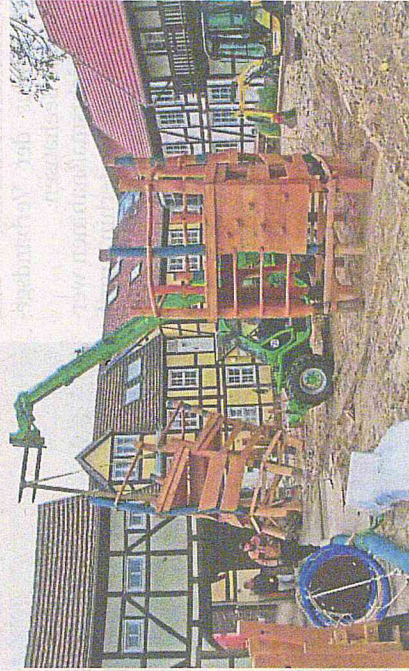
Großeltern samt Erzieher gestalten. Die Geschäftsführerin betonte dass die Eltern meist Vollzeit- und Schichtarbeiter seien und trotzdem noch Zeit frei schaufeln, im übertragenden Sinne, für die Sonderleistung. Für dieses Engagement sei Mund sehr dankbar und ziehe den sprichwörtlichen Hut.

Am Tag des Aufbaus gab es viel zu sehen für die Knirpse. Doch den neuen Spielplatz in

Besitz nehmen können sie noch nicht. Die Jungen und Mädchen müssen sich noch einen Monat gedulden. In den kommenden Tagen werden die Spielgeräte mit Betonfüßen versehen. Dieser müsse 28 Tage aushärten. Anschließend werde die Sicherheit überprüft und mit einem sogenannten TÜV-Siegel frei gegeben. Erst dann dürfen sich Kinder ab drei Jahren auf dem Spielschiff austoben. Für die ganz kleinen Schützlinge von ein bis drei Jahren sei der Kletterparcours geeignet, so die Färberhof-Kapitänin.



Mit einem Radlader werden die vorgefertigten Teile vom Markt zum Färberhof gebracht. FOTOS: KRUG



Bis gespielt werden darf, dauert es noch: Auch wenn die Geräte an ihrem Platz sind, muss der Beton noch aushärten.

